

Menschenrechtsstrategie

Unsere Menschenrechtsstrategie dient der Erfüllung der Pflichten nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz. Wir haben ein wirksames Risikomanagement mithilfe der Software IntegrityNext eingeführt, um Risikoanalysen entlang der Lieferkette und im eigenen Geschäftsbereich durchzuführen. Eigene Unternehmen und direkte bzw. unmittelbare Zulieferer mit hoher Relevanz in Bezug zum Geschäft müssen in Anwendung dieser Software eine Selbstauskunft abgeben, sodass die menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Risiken entlang der Lieferkette identifiziert werden können. Weniger relevante Lieferanten und indirekte bzw. mittelbare Zulieferer werden mithilfe einer branchen- / länderspezifischen abstrakten Risikoanalyse und einem Monitoring der Aktivitäten im Internet erfasst. Erkannte Risiken werden bewertet und gewichtet. Wir haben ein Beschwerdeverfahren eingerichtet, wodurch Personen innerhalb unseres Geschäftsbereichs und unserer Lieferkette Hinweise zu menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Risiken und Verstößen geben können. Schwerwiegende Risiken oder Verstöße im eigenen Geschäftsbereich werden dadurch identifiziert und beendet. Werden Risiken oder Verstöße bei unseren Zulieferern identifiziert, wird ein Konzept zur Minimierung oder Beendigung dieser Risiken und Verletzungen erstellt. Die Risikoanalyse findet mindestens jährlich, aber auch nach wesentlichen Veränderungen unserer Geschäftsbedingungen in der Wertschöpfungskette statt. Wir veröffentlichen jährlich einen Bericht über die Umsetzung dieser Menschenrechtsstrategie und der Erfüllung unserer Sorgfaltspflichten.